

KORBACH

Korbach. Der Ärztliche Bereitschaftsdienst ist unter der Rufnummer 116 117, Übergangsweise auch unter 05631/1010, erreichbar. Der augenärztliche Bereitschaftsdienst ist unter Telefon 0561/71401 zu erfragen. Apotheken-Notdienst: Hirsch-Apothek, Prof.-Kümmell-Straße 2, Telefon: 05631/2545.

Das Finanzamt ist heute von 8 bis 15.30 Uhr geöffnet.

Das Treffpunkt-Café, Flechtdorfer Straße 11, ist heute von 16 bis 18 Uhr geöffnet.

Frauenberatungsstelle und Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt, Prof.-Kümmell-Straße 5, hat mittwochs von 9.30 bis 11.30 Uhr Sprechzeiten, Tel. 05631/503246.

Die ehemaligen Mitarbeiter des EWF treffen sich zum Stammtisch jeden ersten Donnerstag im Monat um 16.30 Uhr im Gasthaus „Zum Dalwigker Tor“.

Die Wohnmobil- und Wohnwagen-Camper Bad Arolsen und Umgebung treffen sich am morgigen Donnerstag um 19 Uhr auf dem Arolser Viehmarkt im Festzelt. Alle Interessierten sind dazu eingeladen.

Schützengilde 1377: Zum Geburtstag des Schützenkönigs fährt am 15. August um 18.30 Uhr ein Bus ab Gildehaus. Wer von den geladenen Gästen mitfahren möchte, melde sich bis zum 11. August unter Telefon 7149 an.

Die Borreliose-Selbsthilfegruppe trifft sich jeden ersten Donnerstag im Monat um 19 Uhr in der Krankenpflegeschule, Friedrich-Bangert-Straße 1. Nähere Informationen bei Irene Voget-Schmiz, Telefon 05691/2164.

Bürgerinitiative Mobilfunk: Messungen an Schnurlostelefonen, W-Lan-Routern, Radio-weckern, Laptops, etc., jeden ersten Mittwoch im Monat, ab 19 Uhr nach Anmeldung unter Telefon 05631/1093. Allgemeine Info: 05631/916354.

Der Seniorenkreis am Kilian trifft sich heute um 15.30 Uhr im Eingangsbereich des Stadtkrankenhauses. Informationen können bei Pfarrer Markus Hefler (Tel. 05631/2595) erfragt werden.

Eppe / Niederscheidern. Die Krankenkommunionbesuche finden nicht wie angegeben am kommenden Freitag, sondern bereits am Donnerstag, 7. August, ab 9.30 Uhr statt. Bitte den geänderten Termin und Uhrzeit beachten.

Meininghausen. Die Gymnastikgruppe II trifft sich heute um 20 Uhr bei Stefan.

Rhena. Die Gymnastikdamen von Kathrin treffen sich heute um 18 Uhr bei der Metzgerei Spandehra zur Wanderung.

Einbrecher auf dem Sportplatz

Korbach. Im Laufe des Wochenendes drangen unbekannte Diebe gewaltsam in das Vereinsheim des Sportvereins Blau-Weiß Hillershausen auf dem Sportplatz ein. Sie erbeuteten einen Flachbildschirmfernseher, ein Laptop, eine externe Festplatte und einen silberfarbenen Metallkoffer.

Ein Vorstandsmitglied bemerkte den Einbruch am Montagvormittag und verständigte die Polizei. Der oder die Diebe hatten ein Fenster aufgehebelt und waren in das Gebäude eingestiegen. Sie durchsuchten die Räumlichkeiten und stahlen das oben genannte Diebesgut. Die Höhe des Schadens steht noch nicht fest.

Die Polizei ist auf der Suche nach Zeugen. Hinweise bitte an die Kriminalpolizei in Korbach, Telefon 05631/9710. (r)

Künftige Räume lassen sich erahnen

Innenausbau im neuen Trakt des Stadtkrankenhauses hat begonnen

Die Klinik-Erweiterung am Korbacher Stadtkrankenhaus liegt im Zeitplan: Im Frühjahr 2016 soll der neue Trakt mit Intensivstation, Pflegebetten und (geplantem) Hubschrauber-Landeplatz den Betrieb aufnehmen.

VON LUTZ BENSELER

Korbach. Was mal die Intensivstation werden soll, strahlt noch den spröden Charme einer ungemütlichen Turnhalle aus: Eine riesige Fläche im Erdgeschoss, unterbrochen nur von ein paar Pfeilern. Grauer, nackter Beton, wohin das Auge blickt. Ein Stück weiter haben die Trockenbauer schon begonnen, Wände aufzustellen. Erste Räume lassen sich erahnen: Patientenzimmer mit Dusche und WC. Bis zu 20 Handwerksfirmen arbeiten derzeit im und am Neubau.

Drei neue Pflegestationen mit jeweils 34 Betten

„Alles ist im Zeitplan“, sagt Klinik-Geschäftsführer Christian Jostes. Ende 2015 soll der Bau



Die Arbeiten am Klinikneubau gehen voran: Dachdecker isolieren derzeit das Flachdach des Anbaus.

Fotos: Lutz Benseler

fertiggestellt und im ersten Quartal 2016 bezugsfertig sein. Dann verfügt die Korbacher Klinik über drei neue Pflegestationen mit jeweils 34 Betten, einschließlich einer speziell betreuten „Intermediate-Care-Station“, eine neue Intensivabteilung, Zentralküche und Zentrallabor.

Insgesamt rund 20 Millionen Euro investiert das Stadtkrankenhaus zur Erweiterung und

Modernisierung. Knapp 15 Millionen Euro der Gesamtsumme steuert das Land Hessen bei, rund 5,2 Millionen muss die Klinik aus der eigenen Kasse zahlen. „Aktuell sind Aufträge für 13 Millionen Euro vergeben, davon sind sechs Millionen Euro bereits abgerechnet“, sagt Eckhard Freund, Technischer Leiter des Krankenhauses. Gut die Hälfte der Baukosten mache die

technische Installation aus, erklärt Freund.

Im Erdgeschoss entsteht die neue Intensivstation mit zehn Betten plus vier Betten mit einer sogenannten Stroke Unit für die Erstbehandlung von Schlaganfallpatienten. Als Bindeglied zwischen Intensiv- und Normalstation bekommt das Krankenhaus außerdem eine Intermediate-Care-Einheit. Hier werden

Patienten mit hohem Betreuung- und Überwachungsaufwand betreut, die aber nicht mehr auf die Intensivstation müssen. Pro Etage entstehen darüber hinaus jeweils 16 Zweibett-Zimmer und zwei Einbett-Zimmer.

Finanzierung für Landeplatz noch unklar

Geplant ist auch ein neuer Hubschrauber-Landeplatz auf dem Dach des Anbaus – eine große tellerförmige Plattform auf einem Stahlgerüst, die leicht über die Dachfläche des Klinikums hinausragt und fast die Höhe eines ganzen Geschosses hat. Statistisch ist das für das neue Gebäude kein Problem. Nur: Die Finanzierungsfrage ist immer noch nicht geklärt. Es seien aber Konzepte da, sagt Eckhard Freund, der mit einer baldigen Lösung rechnet. Bis klar ist, wer wie viel für den neuen Landeplatz zahlt, wird auf dem Dach des mehrstöckigen Gebäudetraktes aber nicht weitergebaut. Weiter geht es unterdessen an der Fassade: Nachdem nun alle Fenster eingebaut sind, soll in der kommenden Woche mit dem Außenputz begonnen werden.



Bis zu 20 Handwerksbetriebe arbeiten derzeit in und an dem Rohbau. Mike Kraus (links) installiert Fensterelemente.



Alles nach Plan: Klinik-Geschäftsführer Christian Jostes und Technischer Leiter Eckhard Freund kontrollieren den Baufortschritt.

„Kein Schema F bei Hundeausbildung“

Korbacher Verein für Gebrauchshunde trainiert mit Hotte Toporek · Künftig Kooperation mit GSHV Volkmarsen

Korbach. Um 19 Hundeführer und Schutzdienstleister zu schulen, bekam der Verein für Gebrauchshunde Korbach (VfG) Besuch von Hotte Toporek. Der Leiter des „Competence Center Berlin“ des Schäferhundvereins RSV2000 ist selbst erfolgreicher Hundeführer bei deutschen und Weltmeisterschaften. Nicht nur Korbacher, auch Teilnehmer aus Gießen und Köln reisten an.

Der RSV2000 ist der erste Verband, der die Schutzhundausbildung über ein Farbensystem betreibt: Das Beuteverhalten des Hundes wird mit Grün bezeichnet, der Wehr- und Aggressionsbereich mit Grau, Unterordnung und Gehorsam mit Blau und das neutrale Verhalten mit Rot. So können Hundeführer und Schutzdienstleister mit verständlichen Begriffen schnell untereinander kommunizieren.

Zunächst stand die Arbeit und Kommunikation zwischen Schutzdienstleister, Hundeführer und Hund auf dem Programm. Hotte Toporek arbeitete in zwei Durchgängen mit den fünfzehn teilnehmenden Vier-



Ob er direkt mit den Hunden arbeitet oder Hundeführern den richtigen Umgang mit den Vierbeinern demonstriert: Der VfG Korbach will künftig öfter mit Hotte Toporek trainieren.

Fotos: pr

beinern, um zu sehen, wo die jeweiligen Ausbildungsprobleme beim einzelnen Hundeführer und seinem Tier liegen. Gleichzeitig erklärte er das richtige Herantreten an den Hund, das korrekte Geben von Kommandos und wie die Leine zu halten ist, damit der Hund immer mit einem guten Gefühl arbeitet und



keine Konflikte zwischen ihm und seinem Hundeführer entstehen. Die Ausbildung wurde auch den mitgereisten Schutzdienstleistern erläutert, die das Erlernte zum Teil erst einmal ohne Hunde umsetzen mussten. Alle Beteiligten zeigten Fortschritte. Beifall erhielt der Schutzdienstleister Matthias

Briel vom VfG Korbach, der als Neuling das Erlernte sofort umsetzte und talentiert und konzentriert zur Sache ging. Auch von der Qualität der teilnehmenden Hunde zeigte sich Hotte Toporek begeistert: „Mit solchen Talenten zu arbeiten macht Spaß“, erklärte er. Die Schutzdienstleister sollten immer da-

ran denken, dass es in ihrer Hand liegt, weniger talentierte Vierbeiner zu fördern. „Der Helfer hat sich auf jeden Hund und dessen Stärken und Schwächen individuell einzustellen und sollte von Anfang an sehen, in welchen Bereichen er zu fördern ist“, erläuterte er. Wichtig sei, dass die Arbeit mit einem Belgischen Schäferhund anders ist als mit einem Deutschen oder dass ein Riesenschnauzer ein anderer Hundetyp ist als ein Dobermann. „Ein Schema F in der Hundeausbildung gibt es nicht“, fasste er zusammen.

Damit nicht wieder ein Jahr bis zum nächsten Seminar vergeht, werden sich der VfG Korbach und der GSHV Volkmarsen künftig damit abwechseln, Hotte Toporek zum Training einzuladen.

Am 9. August führt der VfG Korbach mit Karen Uecker ein Seminar unter dem Motto „Sitz, Platz und mehr – Motivieren ohne Leckerchen“ durch. Hierfür sind nur noch wenige Plätze ohne Hund frei. Nähere Informationen gibt es unter www.vfg-korbach.de. (r)